



Inhaltsverzeichnis der Pressemitteilungen des Fachverbands Finanzdienstleister

2018

Umfrage: Kein gutes Zeugnis für neues Regelwerk für heimische Wertpapierunternehmen .	2
Weltspartag 2018: Weiterbildung sichert Qualität der Finanzberatung	3
Thomas Moth ist neuer Geschäftsführer des WKÖ-Fachverbands Finanzdienstleister	4
Finanzdienstleister: Vermögensberater des Jahres 2018 gesucht	5
WKÖ-Vermögensberater: Anbieter für Digitalisierung gesucht.....	6
WKÖ-Finanzdienstleister: Erstmals Frau zur Vermögensberaterin des Jahres gewählt.....	7

Umfrage: Kein gutes Zeugnis für neues Regelwerk für heimische Wertpapierunternehmen

Mitgliederbefragung des WKÖ-Fachverbandes: Mehrheit der österreichischen Finanzdienstleister kritisieren neue Richtlinie MiFID II knapp ein Jahr nach Inkrafttreten

Mit MiFID II wurde Anfang 2018 das Regelwerk für österreichische Wertpapierunternehmen neu geschrieben. Ob und welchen Anklang die erweiterten Regulierungen in der Praxis finden, hat der Fachverband Finanzdienstleister aktuell mit einer Mitgliederbefragung erhoben. Das erste Fazit der 146 Teilnehmer fällt durchwachsen aus: Der Großteil (43%) steht MiFID II insgesamt negativ gegenüber.

Mehr an Information für Konsumenten wenig sinnvoll

Insbesondere das „Mehr“ an Information seit MiFID II wird von den meisten Befragten kritisiert. Mehr als drei Viertel (76%) bewerten dieses als nutzlos oder störend für die Kunden. Vor allem was die Betreuungssituation für Kleinanleger betrifft, zeigt die Umfrage ein pessimistisches Bild: 70% der Befragten sind der Meinung, dass sich diese durch MiFID II eher oder sogar sehr verschlechtert. Dies ist nicht zuletzt dem gestiegenen Zeitaufwand für die Erfüllung der Dokumentationspflichten geschuldet: 94% geben an, dass sich hier der Zeitaufwand erhöht hat. Das führt wiederum dazu, dass Kleinanleger sich weniger auf die fachlichen Details bei Kundenberatungen konzentrieren bzw. sich weniger Zeit dafür nehmen möchten.

Negative Auswirkungen auf das Produktangebot

Aufhorchen lässt auch die Frage nach dem Produktangebot und den Veranlagungsvolumina, denn die Befürchtung, dass MiFID II zu einer Reduktion des Angebots führt, kann in gewissem Ausmaß bestätigt werden: Mehr als ein Drittel der Befragten haben ihr Angebot reduziert. Ähnliches ist bei den Veranlagungsvolumina zu beobachten. Da so gut wie niemand sein Angebot erweitert hat, ist zu befürchten, dass sich diese Entwicklung negativ fortsetzt.

Überregulierung nicht praxistauglich

„Leider haben sich die Befürchtungen bewahrheitet. Gut gemeint ist nicht gleich gut gemacht“, kommentiert Hannes Dolzer, Obmann des Fachverbandes Finanzdienstleister (WKÖ), das Ergebnis. „Es hat sich gezeigt, dass ein ‚Mehr‘ an Information nicht zu einer besseren Beratung führt. Wenn die Kunden vom Kleingedruckten überfordert sind, lassen sie es entweder gleich bleiben oder fragen nur, wo sie unterschreiben können. So wollen und dürfen Finanzdienstleister Geschäfte nicht machen. Auch wenn die Intention hinter MiFID II – ein höherer Konsumentenschutz durch gezielte Information – zu unterstützen ist, muss es für die Zukunft jedenfalls das Ziel sein, die Rahmenbedingungen zu vereinfachen und sie damit wieder praxistauglicher zu machen.“

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Österreich

Fachverband Finanzdienstleister

Mag. Thomas Moth, Mag. Dagmar Hartl-Frank

Tel.: 05 90 900-4818

E-Mail: finanzdienstleister@wko.at

Internet: wko.at/finanzdienstleister

Weltspartag 2018: Weiterbildung sichert Qualität der Finanzberatung

Niedrige Zinsen machen Sparbücher zunehmend unattraktiv - qualifizierte Finanzdienstleister zeigen Alternativen und individuelle Wege auf

Der Weltspartag rückt das Thema Sparen alljährlich ins Bewusstsein der Bevölkerung. Doch die Österreicher setzen, trotz der derzeitigen Niedrigzinssituation, immer noch stark auf sicherheitsorientierte Veranlagungsformen wie Sparbücher, die negative Realrenditen aufweisen. Das Ersparte büßt damit an Kaufkraft ein. Die Suche nach gewinnbringenden Alternativen ist gerade für Kleinanleger eine Herausforderung. „Die heimischen Sparer sind immer unsicherer, wenn es darum geht, welche Sparform heute noch ertragreich ist und zu ihren persönlichen Bedürfnissen passt. Wir Finanzdienstleister tragen die große Verantwortung, hier fundiert und individuell zu beraten. Deshalb nehmen wir die Themen Weiterbildung und Qualitätssicherung so ernst - nicht nur am Weltspartag“, so Hannes Dolzer, Obmann des Fachverbands Finanzdienstleister in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

Gewerbliche Vermögensberater sind, so Dolzer, mehr denn je gefordert, ertragreiche Alternativen für die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse im Detail zu kennen und im persönlichen Gespräch offen über Risiken aufzuklären. Ihre Aufgabe ist es, den Sparern die Unsicherheit zu nehmen und eine realistische Erwartungshaltung zu wecken.

Bildungsinitiative sichert Qualität

Die Qualität der Beratung steht und fällt mit der Qualifikation des persönlichen Finanzdienstleisters, der deshalb zur laufenden Weiterbildung verpflichtet ist. Um es seinen Mitgliedern zu erleichtern, diese gesetzlich vorgesehenen Weiterbildungserfordernisse wahrzunehmen, veranstaltet der Fachverband Finanzdienstleister im Jänner 2019 bereits zum dritten Mal den BILDUNGS-KickOff, eine kostenlose zweitägige Weiterbildungsveranstaltung, die die Qualifikation der Teilnehmer nachhaltig stärkt.

Gütesiegel erleichtert Auswahl geeigneter Vermögensberater

Den Kunden selbst legt Dolzer nahe, bei der Auswahl ihres persönlichen Beraters auf das Gütesiegel des Fachverbands Finanzdienstleister zu achten. Die Träger dieses Zeichens für hohe Qualitätsansprüche verpflichten sich freiwillig zur Einhaltung der Standes- und Ausübungsregeln für Gewerbliche Vermögensberater und Wertpapiervermittler. Diese enthalten eine Ethik- und Kollegialitätsklausel und konkrete Regeln zur redlichen Berufsausübung in den Bereichen Investition, Finanzierung und Risikoabsicherung sowie zum standesgemäßen Verhalten im Interesse der Kunden.

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Österreich

Fachverband Finanzdienstleister

Mag. Thomas Moth, Mag. Dagmar Hartl-Frank

Tel.: 05 90 900-4818

E-Mail: finanzdienstleister@wko.at

Internet: wko.at/finanzdienstleister

Thomas Moth ist neuer Geschäftsführer des WKÖ-Fachverbands Finanzdienstleister

Mit Juli 2018 tritt Thomas Moth (29) seine neue Funktion an

Der Fachverband Finanzdienstleister in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) hat einen neuen Geschäftsführer. Mit Thomas Moth tritt ab Anfang Juli ein ausgewiesener Experte der österreichischen und europäischen Finanz-, Rechts- und Wirtschaftslandschaft die operative Führung des Fachverbands an. Er folgt damit Philipp Bohrn nach, der seit 2009 die Geschäfte des Fachverbands geführt hat und sich nun neuen Herausforderungen in der Privatwirtschaft stellt.

Zuletzt war Moth als Referent der Abteilung III/5 „Banken und Kapitalmarktrecht“ im Bundesministerium für Finanzen (BMF) tätig. Davor sammelte er einschlägige Erfahrungen in zahlreichen Abteilungen des Finanzministeriums und in der WKÖ, unter anderem im Fachverband Finanzdienstleister. Als Geschäftsführer verantwortet Moth sämtliche Tätigkeiten der Geschäftsstelle des Fachverbands.

„Ich freue mich, dass mit Thomas Moth ein bekanntes Gesicht zum Fachverband Finanzdienstleister zurückkehrt. Er bringt nicht nur hohe fachliche Expertise und umfassende Kompetenz in zahlreichen Themengebieten mit, sondern ist auch ein echter Teamplayer, der trotzdem die gesteckten Ziele mit Nachdruck und hohem persönlichen Engagement verfolgt“, so Fachverbandsobmann Hannes Dolzer.

Akademischer Werdegang und juristischer Background

2014 schloss Moth sein Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien ab. Im Zuge dessen absolvierte er während eines Erasmus-Studienaufenthaltes einen zusätzlichen Diplomstudiengang an der University of Kent (Canterbury/UK), den er 2011 mit Auszeichnung abschloss. Von 2013 bis 2015 sammelte er erste Erfahrungen als juristischer Praktikant bei Wolf Theiss Rechtsanwälte GmbH & Co KG, Eisenberger Herzog Rechtsanwälts GmbH und als Rechtspraktikant am OLG Wien sowie in der FMA. Bereits 2013 war er für die WKÖ in der Außenhandelsstelle in Jakarta/Indonesien tätig.

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Österreich
Fachverband Finanzdienstleister
Mag. Thomas Moth, Mag. Dagmar Hartl-Frank
Tel.: 05 90 900-4818
E-Mail: finanzdienstleister@wko.at
Internet: wko.at/finanzdienstleister

Finanzdienstleister: Vermögensberater des Jahres 2018 gesucht

Voting ab sofort möglich - Knapp 500 Gütesiegel-Träger stellen sich der Wahl

Die Publikumswahl des Fachverbands Finanzdienstleister in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) feiert Jubiläum: Bereits zum fünften Mal haben Kunden von Gewerblichen Vermögensberatern und Wertpapiervermittlern die Möglichkeit, ihre Finanzberater online auf www.wko.at/publikumswahl zu bewerten. Beim Voting stehen die Kompetenz und Beratungsqualität zertifizierter Fachverbands-Mitglieder im Fokus, die in mehreren Kategorien und fünf Abstufungen von „außerordentlich“ bis „unzureichend“ beurteilt werden können.

Nur Gütesiegel-Träger sind teilnahmeberechtigt

Als sichtbares Zeichen für Qualität setzt der Fachverband Finanzdienstleister auf einen klar definierten Ehrenkodex und die freiwillige Selbstverpflichtung seiner Mitglieder, diesen einzuhalten. Diese Standes- und Ausübungsregeln für Gewerbliche Vermögensberater und Wertpapiervermittler dienen der Qualitätssicherung im Interesse der Kunden und enthalten eine Ethik- und Kollegialitätsklausel sowie konkrete Regeln zur redlichen Berufsausübung in den Bereichen Investition, Finanzierung und Risikoabsicherung. Im Gegenzug für den Beitritt zu den Standesregeln sind derzeit knapp 500 Mitglieder dazu berechtigt, das Gütesiegel des Fachverbands Finanzdienstleister zu tragen und sich der jährlichen Publikumswahl zu stellen.

Qualitätsorientierung sichert Kundenzufriedenheit

„Der beste Indikator für den guten Ruf unserer Branche ist die hohe Kundenzufriedenheit, die wir unseren Gütesiegel-Trägern verdanken. Ihr Qualitätsbewusstsein und kompromissloses Engagement für die Kunden halten die heimische Finanzdienstleistungs-Branche seit Jahren konstant auf höchstem Niveau. Mit der Auszeichnung, Vermögensberater des Jahres‘ würdigen wir ihren großartigen Einsatz“, sagt Eric Samuiloff, Vorsitzender des Fachausschusses „Standesregeln und Ehrenschiedsgericht“ des Fachverbands Finanzdienstleister.

Die Siegerehrung wird am 15. Jänner 2019 im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung BILDUNGS-KickOff 2019 stattfinden. Sämtliche Trägerinnen und Träger des Gütesiegels sowie die Sieger der Publikumswahlen der letzten vier Jahre sind auf www.wko.at/pro-kunden abrufbar.

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Österreich

Fachverband Finanzdienstleister

Mag. Dagmar Hartl-Frank

Tel.: 05 90 900-4818

E-Mail: finanzdienstleister@wko.at

Internet: wko.at/finanzdienstleister

WKÖ-Vermögensberater: Anbieter für Digitalisierung gesucht Fachverband bietet am 24. Mai 2018 Unternehmen die Chance, digitale Lösungen für Finanzdienstleister zu präsentieren

Der Fachverband Finanzdienstleister in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) veranstaltet am 24. Mai 2018 die Weiterbildungsveranstaltung „Digitalisierung und Robo-Advice“ für Gewerbliche Vermögensberater in der WKÖ und sucht dafür Digitalisierungsexperten. „Wir suchen Anbieter digitaler Lösungen für die verschiedensten Abläufe der Berufsausübung der Gewerblichen Vermögensberatung, um unseren Mitgliedern innovative, digitale Lösungen zur Bewältigung ihrer Aufgaben näherzubringen. Dies inkludiert alle relevanten Aspekte wie Kundensuche, Kundenverwaltung, Unterstützung bei der Beratung, Datenverwaltung und vieles mehr“, ruft Fachverbandsobmann Hannes Dolzer alle Unternehmen auf, die interessiert sind, sich und ihr Produkt vor Gewerblichen Vermögensberatern aus ganz Österreich zu präsentieren.

Erwartet wird die Kurzvorstellung einer Lösung von maximal fünf Minuten. Zusätzlich stehen fünf Minuten für Rückfragen zur Verfügung. Nicht erwünscht sind Produkthanbieter für Dienstleistungen der Finanzdienstleister (Versicherungen, Kreditinstitute, Emittenten). Anmeldeschluss ist der 3. Mai 2018, Einsendeschluss für die Präsentationen ist der 22. Mai 2018 um 14:00 Uhr. Anmeldungen und Einsendungen der Präsentationen bitte an finanzdienstleister@wko.at.

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband Finanzdienstleister
Mag. Philipp H. Bohrn, Mag. Dagmar Hartl-Frank
Tel.: 05 90 900-4818
E-Mail: finanzdienstleister@wko.at
Internet: wko.at/finanzdienstleister

WKÖ-Finanzdienstleister: Erstmals Frau zur Vermögensberaterin des Jahres gewählt

Waltraud Hauser aus Niederösterreich gewinnt Publikumswahl zur Vermögensberaterin des Jahres 2017, Plätze zwei und drei gehen in die Steiermark und nach Kärnten

Insgesamt 478 Gewerbliche Vermögensberater und Wertpapiervermittler aus ganz Österreich stellten sich der Publikumswahl 2017, die der Fachverband Finanzdienstleister in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) jährlich für Mitglieder, die sich den freiwilligen Standes- und Ausübungsregeln für die Gewerbliche Vermögensberatung und Wertpapiervermittler verpflichten, veranstaltet. Mit Waltraud Hauser aus Poysdorf (NÖ) konnte erstmals eine Frau den Sieg erringen. Sie nahm die Auszeichnung „Vermögensberaterin des Jahres 2017“ Dienstag Abend im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung BILDUNGS-KickOff 2018 in der WKÖ in Wien entgegen.

Sieger der Publikumswahl 2017

Hinter Hauser reißen sich Horst Fritz aus Spielberg (2. Platz) und Andreas Petschar aus Villach (3. Platz) ins Spitzenfeld ein. Für Vorjahressieger Petschar ist es bereits die vierte Auszeichnung. Schon 2014 und 2015 nahm er die „Bronzene“ mit nach Hause. Darüber hinaus können sich 19 weitere Teilnehmer freuen, die mit außerordentlich guten Ergebnissen einen Platz auf der Siegerliste erreichen konnten.

Knappes Rennen dank hervorragender Bewertungen

Die Kunden der teilnahmeberechtigten Unternehmen konnten via Online-Voting in mehreren Kategorien von „außerordentlich“ bis „unzureichend“ für ihre Favoriten abstimmen. Insgesamt gingen 1.330 Rückmeldungen über das Onlineportal www.wko.at/publikumswahl ein. Dank der durch die Bank guten Bewertungen lieferten sich die Teilnehmer ein Kopf-an-Kopf-Rennen auf hohem Niveau: „Mit ihrem Einsatz für Qualität tragen die Gütesiegelträger massiv zum guten Ruf unserer Branche bei. Ihr Engagement zahlt sich für die Kunden auf ganzer Linie aus und das spiegelt sich eins zu eins in den ausgezeichneten Bewertungen wider, zu denen ich den Preisträgern und Teilnehmern herzlich gratuliere. Besonders freut mich, dass heuer erstmals eine Frau ganz oben am Siegestreppchen steht“, gratuliert Hannes Dolzer, Obmann des Fachverbands Finanzdienstleister.

Gütesiegelträger setzen sichtbares Zeichen für Qualität

Teilnahmeberechtigt waren 478 Fachverbands-Mitglieder aus ganz Österreich, die sich der Einhaltung strenger Qualitätskriterien verpflichten. Dazu zählen eine Ehtik- und Kollegialitätsklausel sowie konkrete Regeln zur redlichen Berufsausübung in den Bereichen Investition, Finanzierung und Risikoabsicherung. Im Gegenzug für ihre freiwillige Selbstverpflichtung sind sie berechtigt, das Gütesiegel des Fachverbands zu tragen und an der jährlichen Publikumswahl teilzunehmen.

Sämtliche Trägerinnen und Träger sowie die Sieger der Publikumswahlen 2017 bis 2014 sind auf www.wko.at/pro-kunden abrufbar.

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband Finanzdienstleister

Mag. Philipp H. Bohrn, Mag. Dagmar Hartl-Frank

Tel.: 05 90 900-4818

E-Mail: finanzdienstleister@wko.at

Internet: wko.at/finanzdienstleister